Pastor Karl Immer

Wuppertal-Barmen, den 20. Januar 1934
Klimgelhollstr.54

Herrn

Prof. Dr. Karl Barth

B o n n a.Rhein

Sehr verehrter Herr Professor!

Mit herzlichem Dank gegen Gott sehen wir auf die freie ref. Synode zurück. Es gilt aber jetzt, die dort geschenkte Einmütigkeit auch den weitesten Kreisen unsrer Gemeinde nahe zu legen. Wir möchten deshalb die Verhandlungen der Synode in einem Heft zu möglichst billigem Preise herausgeben.

Kand.theol. Funke, z.Zt. Domkandidatenstift in Berlin, sandte mir auf meine Bitte die Uebertragung seines Stenogramms. Ich habe soeben noch einmal die ganzen Verhandlungen durchgesehen und hätte gern, wenn etwas von der Lebendigkeit der Tagung in dem geplanten Heft offenbar würde.

Ich sende Ihnen die stenographierten Erläuterungen zu den einzelnen Thesen und bitte Sie um freundliche Durchsicht, sowie um die Erlaubnis zum Abdruck. Ich denke mir den Abdruck in der Weise, daß vor jedem Abschnitt zunächst die betreffende These mit Ablehnung gedruckt wird. Zur Lebendigkeit wird es sicher beitragen, wenn die einzelnen Einwände und Fragen mit abgedruckt werden.

Eine gute Nachricht aus der Pfalz wird Sie freuen. Ich bekam vor einigen Tagen einen ausführlichen Brief, der davon berichtet daß die Pfälzer anfangen, sich auf den Heidelberger Katechismus zu besinnen.

Empfangen Sie, verehrter Herr Professor, ehrerbietige Grüße von

Ihrem

Karl Immer

KBA 9334.112